



PHILIPP NEUNER

Tiroler Politik kurz notiert

- Transit rollt, Maut sprudelt: LH Platter fordert mehr Geld für Lärmschutz in Tirol
- Kurios: Antrag dazu scheitert an Koalition
- Wirbel um BM Willi



Foto: Christof Birbaumer

Die Luegbrücke auf der Brennerautobahn muss saniert oder durch einen Tunnel ersetzt werden

Rote Karte für die Asfinag

Erstmals tagte gestern der Landtag wieder im barocken Plenarsaal im Landhaus, der wie berichtet um 1,4 Millionen Euro saniert wurde. Erster Eindruck: Schön renoviert, aber die Akustik war vorher besser. Zudem sitzen die Abgeordneten eng beieinander, dafür bleibt in der Mitte eine Art „Tanzfläche“ frei. Und weiters kurios: Die Regierungsbank wurde so ungünstig geteilt, dass ein Schwarzer auf der grünen Bank Platz nehmen muss: Die Wahl fiel auf **Raumordnungs-Landesrat Johannes Tratter**...

Thematischer Schwerpunkt war gestern der Verkehr – im Großen und im Kleinen. Zum Thema Tempo 30 in Gemeinden, Begegnungszonen durfte **LHStv. Ingrid Felipe** referieren, zum Transit der Chef selbst. Und **LH Günther Platter** sparte gestern nicht mit deutlicher Kritik an der Asfinag.

Beim Thema Lärmschutz bewege sich die Autobahngesellschaft deutlich zu wenig. „Und ich sage es ganz deutlich: Die Bettelei muss endlich ein Ende haben!“ Platter warf der Autobahngesellschaft „verfehlte Planung“ vor und forderte ein Gesamtkonzept für den Lärmschutz in Tirol, das auch die ÖBB mit einschließt. „Schluss mit diesem Flickwerk an Baustellen“, sagte er mit Blick auf die Luegbrücke. Platter plädierte für Tunnellösungen und dort, wo es möglich ist, für Einhausungen – auf denen Fotovoltaikanlagen angebracht werden sollten.

Finanziert werden soll das Ganze durch die sprudelnden Mauteinnahmen: Knapp 2,1 Milliarden nimmt die Asfinag jedes Jahr ein, wie viel davon aus

Tirol stammt, steht nicht einmal im Geschäftsbericht, was gestern von mehreren Fraktionen kritisiert wurde – auch von LH Platter selbst. Anzunehmen ist, dass bei 2,5 Mio. Lkw ein Großteil des Budgets aus Tirol stammt. Die Forderung von LH Platter, es solle mehr Geld im Land bleiben, hat schon **LH Herwig van Staa** 2005 erhoben. Allerdings gab es damals keine so geschlossene Anti-Transit-Front im Landtag wie heute. „Es geht nur mit massivem, gemeinsamen Druck. Niemand darf ausscheren – niemand!“, mahnte Platter. Er bekräftigte, Tirols Notmaßnahmen beibehalten zu wollen. „Es ist eine verkehrte Welt, wenn uns mit Vertragsverletzungsverfahren gedroht wird, und andererseits haben wir die größte Belastung.“ Die Pointe des Tages kam zum Schluss: Die **Liste Fritz** forderte in einem Dringlichkeitsantrag, die Millionen aus Mauterlösen in Tirol einzusetzen – also genau das, was Platter will. Antrag abgelehnt – mit den Stimmen von Schwarz-Grün!

Wiederholten Stadtrechtsbruch in Innsbruck durch **Bürgermeister Georg Willi** und **StR Uschi Schwarzl** orteten FPÖ und Gerechtes Innsbruck beim Boznerplatz. Sie forderten die anderen Fraktionen auf, die Vergabe des Architekturwettbewerbs für den Boznerplatz nicht im Nachhinein im Gemeinderat zu sanieren. „Ein juristisches Desaster“, sagte dazu **ÖVP-Vize-BM Johannes Anzengruber**. Die ÖVP ließ aber Zustimmung zur Sanierung durchblicken. Und auch BM Willi scheint damit zu rechnen.



Sitznachbarn: LHStv. Ingrid Felipe und LR Tratter (links).



LH Günther Platter ging mit der Asfinag hart ins Gericht.